

	Aktualisierte Umwelterklärung 2021	Seite: 1 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Umwelterklärung 2021

Revalidierte Umwelterklärung 2021
basierend auf den Zahlen
von 2019 und 2020



Modulares Fracht- und Sortierzentrum am Flughafen Leipzig/Halle

RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH | info@roder.com | www.roder.com

Sales Am Lautenstein 5 63654 Büdingen Fon +49 6049 700-0 Fax +49 6049 700-339	Rental An den Ellern 63654 Büdingen Fon +49 6049 700-0 Fax +49 6049 700-339	Geschäftsführer Gisbert Loos (Vorsitzender) Herbert Klose Daniel Burgsmüller	HRB 3261 Friedberg USt.-IdNr. DE112607812 St.-Nr. 020225 62014 Duns-Nr. 32-239-9494	DZ BANK IBAN DE73 40060000 0000772633 SWIFT/BIC GENO DE 33	Oldenburgische Landesbank IBAN DE56 28020050 4605712100 SWIFT/BIC OLBO DE 33
--	--	---	--	---	---

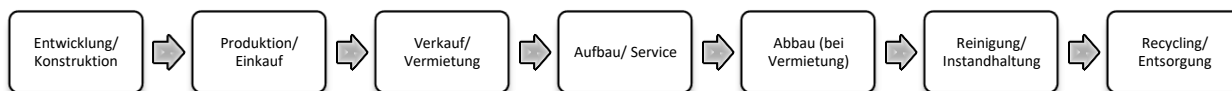
Informationen über Ihre gespeicherten Daten finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: <https://roder.com/de/kontakt/datenschutz>

	Umwelterklärung	Seite: 2 / 37
	Inhaltsverzeichnis	Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

1	RÖDER – Profil, Produkte, Philosophie	3
1.1	Vom Zelt zum Großveranstalter	3
1.2	Vom Handwerk zur Industrie „Made in Germany“	3
1.3	In Deutschland und Europa führend	4
1.4	Kultur, Umwelt und soziale Verantwortung	4
1.5	RÖDER: Solide – Sicher – Umweltfreundlich	4
2	Geltungsbereich	5
3	Standortbeschreibung	6
4	Umweltpolitik der RÖDER GmbH	7
5	Das Managementsystem	8
5.1	Organisationsaufbau	9
5.2	Dokumentation	10
5.3	Schulung und Qualifikation	10
6	Öffentlichkeitsarbeit – Unterstützung von Umweltgruppen und Aktionen zur Förderung des Dialoges mit interessierten Kreisen	11
7	Einhaltung der Rechtsvorschriften – Genehmigungsstatus	12
7.1	Rechtssicherheit	12
7.2	Prävention	12
7.3	Umweltrelevante Störungen	13
7.4	Beschwerden	13
8	Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	14
8.1	Direkte Umweltaspekte	21
8.1.1	INPUT – Energiebedarf	21
8.1.2	INPUT – Materialeinsatz	23
8.1.3	OUTPUT – Produkte	24
8.1.4	OUTPUT – Transport	24
8.1.5	OUTPUT – Abfälle	25
8.1.6	OUTPUT – Abwasser	26
8.1.7	OUTPUT – Luftemissionen	26
8.1.8	OUTPUT – Lärmemissionen	27
8.1.9	OUTPUT – Boden und Grundwasser	27
8.2	Indirekte Umweltaspekte	28
8.2.1	Der Lebenszyklus der RÖDER-Produkte	28
8.2.2	Effizientere Technologie, weniger Ressourcenverbrauch	28
8.2.3	Nachhaltige Produktinnovation und Entsorgung	28
9	Umwelleistung	29
9.1	Umweltziele und Umweltprogramm	30
9.1.1	Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2019	30
9.1.2	Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2020	31
9.1.3	Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2021	32
9.1.4	Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2022	33
9.2	Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz	34
10	Ansprechpartner für den Umweltschutz	35
11	Erklärung von RÖDER	36
11.1	Erklärung des Umweltgutachters	37

	1 Unternehmensporträt	Seite: 3 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021
	Profil, Produkte, Philosophie	

1 Unternehmensporträt – Profil, Produkte, Philosophie



Die RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH ist die operative, deutsche Hauptgesellschaft der RÖDER-Gruppe unter der Führung der Holding RÖDER Zeltsysteme und Service GmbH. Die 100%ige Beteiligung der Holding wird von der RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten. RÖDER hat ihren Sitz in Büdingen-Wolferborn, ca. 30 Autominuten östlich von Frankfurt im ländlichen Bereich in zentraler Lage in Deutschland mit guten Anbindungen an die Hauptverkehrsadern nach Nord-, Süd-, Ost- und Westdeutschland. Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Herstellung, der Verkauf und die Vermietung von Zelten, temporären Hallen und Zubehör für Großveranstaltungen und Präsentationen oder jede Art von zeitlich begrenzten Raumbedarfen. Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft erstreckt sich auf das Inland und schwerpunktmäßig auf das Ausland.

1.1 Vom Zelt zum Großveranstalter

Ihren Ursprung hat die Gesellschaft in dem gastronomischen Geschäft des Firmengründers Heinrich Röder, der neben dem Betrieb einer Gastwirtschaft nach Möglichkeiten zur Bewirtung größerer Festgesellschaften suchte. Zusammen mit einem lokalen Schreiner entwickelte er eine hölzerne Zeltkonstruktion mit textiler Bedachung, die in kurzer Zeit auf- und abgebaut werden konnte. In den folgenden Jahren wurde diese Konstruktion weiter optimiert und zu modularen Systemen fortentwickelt. Die ursprünglich exklusive Eigennutzung der Zeltsysteme wurde durch die Nachfrage seitens anderer Festwirte und Veranstalter auf den Verkauf der selbst produzierten Strukturen ausgeweitet. RÖDER wurde ein Inbegriff für Zeltsysteme für Großveranstaltungen aller Art.

1.2 Vom Handwerk zur Industrie „Made in Germany“

Die anfänglich doch noch sehr handwerkliche Fertigung der Holzzelte veränderte sich durch akribische Weiterentwicklung sowie das Experimentieren mit neuen Werkstoffen und Verbindungslösungen. Die statisch nicht sehr zuverlässigen Holzkonstruktionen wurden bald durch festere und präzisere Stahlstrukturen ersetzt. Deren massive Gewichts Nachteile wurden in den siebziger Jahren durch die Substitution durch Aluminium kompensiert. Diese damalige Basisinnovation für den Markt stellt selbst heute noch den internationalen Stand der Technik dar.

Die neuen Werkstoffe, die weiter steigende Nachfrage und die Erschließung der internationalen Märkte forderten auch andere Produktionsverfahren. Die vormals handwerklichen Routinen wurden arbeitsteilig in Serienfertigungen organisiert. Automation und Computersteuerung hielten Einzug, und RÖDER wurde zum Industriebetrieb. Nie haben wir jedoch unsere handwerklichen Wurzeln vergessen. Immer noch begleitet gewissenhafte Handarbeit und persönliche Qualitätskontrolle unsere Fertigungsprozesse. Wir sind stolz darauf, hochqualifizierte Mitarbeiter zu beschäftigen und Produkte anzubieten, die nach höchsten Qualitäts- und Umweltstandards gefertigt wurden. Dafür steht unserer „Made in Germany“.

	1 Unternehmensporträt	Seite: 4 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021
	Profil, Produkte, Philosophie	

1.3 In Deutschland und Europa führend

International genießen die in Deutschland entwickelten Zeltsysteme die höchste Reputation. Frühzeitig organisierten sich die hiesigen Hersteller in Verbänden, die in Normierungsausschüssen prägend einheitliche Sicherheits- und Technikstandards erarbeiteten. Diese wiederum fanden Eingang in die deutschen Baugesetze und -verordnungen und wurden in jüngerer Zeit auf europäischer Ebene harmonisiert. Sie stellen nach wie vor die höchsten und anerkanntesten technischen Standards weltweit dar.

1.4 Kultur, Umwelt und soziale Verantwortung

Unser Kernkompetenz sind Produkte und Dienstleistungen für Großveranstaltungen oder neu-deutsch „Events“, aber auch Lagerhallen für Industrieunternehmen. Seit frühester Zeit sind derartige Zusammenkünfte von Menschenmassen zur Beratung, zu Feierlichkeiten, zu Aufführungen, zum bloßen Vergnügen oder auch zu politischen, sportlichen oder religiösen Manifestationen immer ein unabdingbarer und fester Bestandteil des menschlichen Kultus und sozialer Interaktion gewesen.

Leider bedeuten große Veranstaltungen jedoch häufig auch Eingriffe in die Natur und haben unerwünschte Nebenwirkungen. RÖDER ist sich dessen bewusst und hat es sich zum Ziel gesetzt, die ökologisch negativen Auswirkungen von Veranstaltungen auf ein Minimum zu begrenzen. Wir wollen daran mitwirken, die damit verbundenen Emissionen und Eingriffe in die Landschaft zu vermeiden oder rückgängig zu machen. Hierzu sind unsere Produkte – da sie temporärer Natur sind, rückbaubar und recyclingfähig sind – in besonderem Maße geeignet.

Wir sehen die kulturellen und sozialen Anliegen der Menschen und die Schonung der natürlichen Ressourcen als gleichbedeutende Ziele und wollen in diesem Zusammenhang soziale Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften übernehmen.

1.5 RÖDER: Solide – Sicher – Umweltfreundlich

Seit Jahren steht deshalb bei RÖDER neben Qualität und Sicherheit die Umweltfreundlichkeit als gleichrangiges Kriterium für verantwortungsvolle Produktion und Produkte. Unsere Qualitäts- und Umweltorientierung dokumentieren wir seit 2009 in einem zertifizierten, integrierten Managementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 und 14001:2015.

Auf Beschluss der Geschäftsleitung im Frühjahr 2017 sind wir im Hinblick auf unser Umweltmanagement einen Schritt weiter gegangen und haben es auf den höheren Standard gemäß dem europäischen „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS-Verordnung) angehoben.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit EMAS nicht nur unsere betrieblichen Prozesse umweltgerechter und ressourcenschonender gestalten, sondern insbesondere über die Erweiterung des Adressatenkreises unser Umweltmanagement extern transparenter machen und mit den unterschiedlichen interessierten Parteien (Stakeholdern) in einen intensiveren Dialog treten können.

	2 Geltungsbereich	Seite: 5 / 37
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

2 Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Umwelterklärung betrifft die RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH an den beiden Standorten in Büdingen-Wolferborn. Von dort aus werden Zelte und Zeltsysteme entwickelt, konstruiert, produziert, verkauft und vermietet.

Aktuell sind rund 140 Mitarbeiter an beiden Standorten beschäftigt. Der Zusatzbedarf an Arbeitskräften in der Hauptsaison wird über Arbeitnehmerüberlassungen abgedeckt. Jede/r Arbeitnehmer/-in wird bei RÖDER in das Gesamtsystem integriert.

	3 Standortbeschreibung	Seite: 6 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

3 Standortbeschreibung

Geographische Lage, Verkehrsanbindung und Besonderheiten der Region:

Die RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH hat ihren Hauptsitz in Büdingen-Wolferborn im Wetteraukreis, ca. 30 Autominuten östlich von Frankfurt am Main im ländlichen Bereich. Die zentrale Lage in Deutschland bietet gute Anbindungen an die Hauptverkehrsadern nach ganz Deutschland.

Aufgrund der ländlichen Lage ist es leider dem Großteil der Mitarbeiter nicht möglich auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen, deshalb müssen sie mit dem privaten PKW bzw. in Fahrgemeinschaften zur Arbeit fahren.

Die Stadt Büdingen liegt im Osten der Wetterau an der Grenze zum Vogelsbergkreis. Büdingen ist überregional bekannt durch ihre mittelalterliche Altstadt mit Schloss, die zu den besterhaltenen Stadtanlagen Europas zählt. Sie ist die flächenmäßig größte Stadt im Landkreis und hat 16 Stadtteile mit rund 22.000 Einwohnern. Etwa 1.000 Einwohner davon leben im Stadtteil Wolferborn, der ca. 7,5 km nordöstlich von der Kernstadt Büdingen am Seemenbach liegt. Die Gemeinde verfügt über zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, wie zum Beispiel Fußballplatz, Tennisplätze, Volleyball / Badminton Platz und Inliner-Hockeyplatz.

Die Region zeichnet sich durch ein walddreieckiges Gebiet und einer dadurch verbundenen Naturnähe aus. Die Barbarossastadt Gelnhausen liegt nur 15 km entfernt.

Das Werksgelände in Wolferborn:

Die Zentrale der RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH liegt im südwestlichen Teil von Wolferborn. Hier befindet sich die Produktion. Im nördlichen Teil von Wolferborn liegt der Unternehmensbereich Vermietung des Unternehmens.

Insgesamt hat die Produktion (Zentrale) eine Gesamtfläche von rund 23.500 qm bebauter und unbebauter Fläche, die Vermietung hat eine Gesamtfläche von rund 33.000 qm.

Die Grundstücke liegen jeweils nahe an einem Naturschutzgebiet. Gerade deshalb hatten wir schon immer ein erhöhtes Augenmerk auf den Umweltschutz.

Die Anrainer der jeweiligen Betriebsstätten von RÖDER sind uns bekannt und wir pflegen einen vertrauten Kontakt miteinander.

RÖDER modernisiert seit einigen Jahren die Gebäude an beiden Standorten. Wesentliche Änderungen der letzten zwei Jahren sind in der Produktion die Neubauten der Gebäude 3.1 und 4, die drauf resultierenden Brandschutzmaßnahmen und die Installation Ladestation für Elektrofahrzeuge. In der Vermietung wurde das Dach der Planenhalle neu gedämmt, um so den Wärmeverlust zu reduzieren.



Luftbild Produktion (Zentrale)
Am Lautenstein 5



Luftbild Vermietung
An den Ellern

	4 Umweltpolitik	Seite: 7 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

4 Umweltpolitik der RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Wir sind ein trendsetzendes Unternehmen im Markt für temporäre Raumlösungen. Durch unsere Zukunftsorientierung haben wir erkannt, dass ein langfristiger Erfolg des Unternehmens nur durch eine bestmögliche Integration wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Zielstellungen sichergestellt werden kann. Das bedeutet für uns Nachhaltigkeit.

Konkrete Zielstellungen statt Floskeln

Wirksame Verbesserungen im Hinblick auf Umweltschutz und Ressourcenschonung können nur durch sorgfältige Bestandsaufnahmen und konkrete Zielstellungen erreicht werden. Hierzu erarbeiten wir jährlich Aktionsfelder und quantifizierbare Zielgrößen und kontrollieren den messbaren Erfolg der vereinbarten Maßnahmen.

Tun, was das Gesetz verlangt – und mehr

RÖDER verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze, -normen und -standards. Dazu werden die relevanten Vorschriften von uns gesammelt, dokumentiert und den Mitarbeitern bekannt gemacht. Darüber hinaus streben wir an, die gesetzlichen Vorgaben zu übertreffen und auch in gesetzlich nicht reglementierten Bereichen Fortschritte bei Umweltschutz und Ressourcenschonung zu erzielen.

Ganzheitliche Prozessbetrachtung

Im Umweltmanagement beschränken wir uns nicht auf die Betrachtung unserer internen betrieblichen Abläufe. Wir denken die gesamte Wertschöpfungskette durch, beziehen unternehmensextern vor- und nachgeschaltete Prozesse mit ein und wirken auf Lieferanten und Kunden ein, die mit unseren Produkten und Dienstleistungen verbundenen Umweltbelastungen zu verringern.

Lernende Organisation – People make it happen!

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement hat die Geschäftsführung. Für die Umsetzung der Maßnahmen und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung ist diese jedoch auf kompetente Mitarbeiter/-innen angewiesen. Hierzu werden alle notwendigen Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen mit hoher Priorität durchgeführt. Führungskräfte haben eine Vorbild- und Motivationsfunktion im betrieblichen Umweltschutz. Alle Mitarbeiter/-innen sollen dadurch motiviert werden und aktiv Verbesserungen initiieren. Niemand kann dies besser, als die Personen, die an ihrem Arbeitsplatz tagtäglich mit den betrieblichen Abläufen konfrontiert sind.

Handeln, Dokumentieren, Kommunizieren – Vorbild sein

Alle erreichten Fortschritte im Umweltmanagement werden dokumentiert. Unser Umweltmanagementsystem wird in internen und externen Audits validiert und zertifiziert. Unsere umweltbezogenen Erfolge kommunizieren wir sowohl intern als auch extern an die unternehmensrelevanten Interessengruppen. Wir sind externen Anregungen gegenüber offen und wollen für andere Unternehmen oder Organisationen ein Vorbild sein.

	5 Das Managementsystem	Seite: 8 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

5 Das Managementsystem

Unser Umweltmanagementsystem (UMS) ist nach Vorgaben der DIN EN ISO 14001 aufgebaut und Bestandteil eines integrierten Managementsystems (IMS) für Umweltschutz und Qualität. Grundlage für das UMS bilden die von der Geschäftsleitung verabschiedete Umweltpolitik, die Prozessbeschreibungen und eine Analyse der relevanten Umweltaspekte im Unternehmen. Risiken und Chancen werden identifiziert und analysiert, um frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen bewusst und wollen durch umweltschonendes Verhalten dieser gerecht werden. Dazu werden alle wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekte im Unternehmen einbezogen.

Managementsystemprozess:

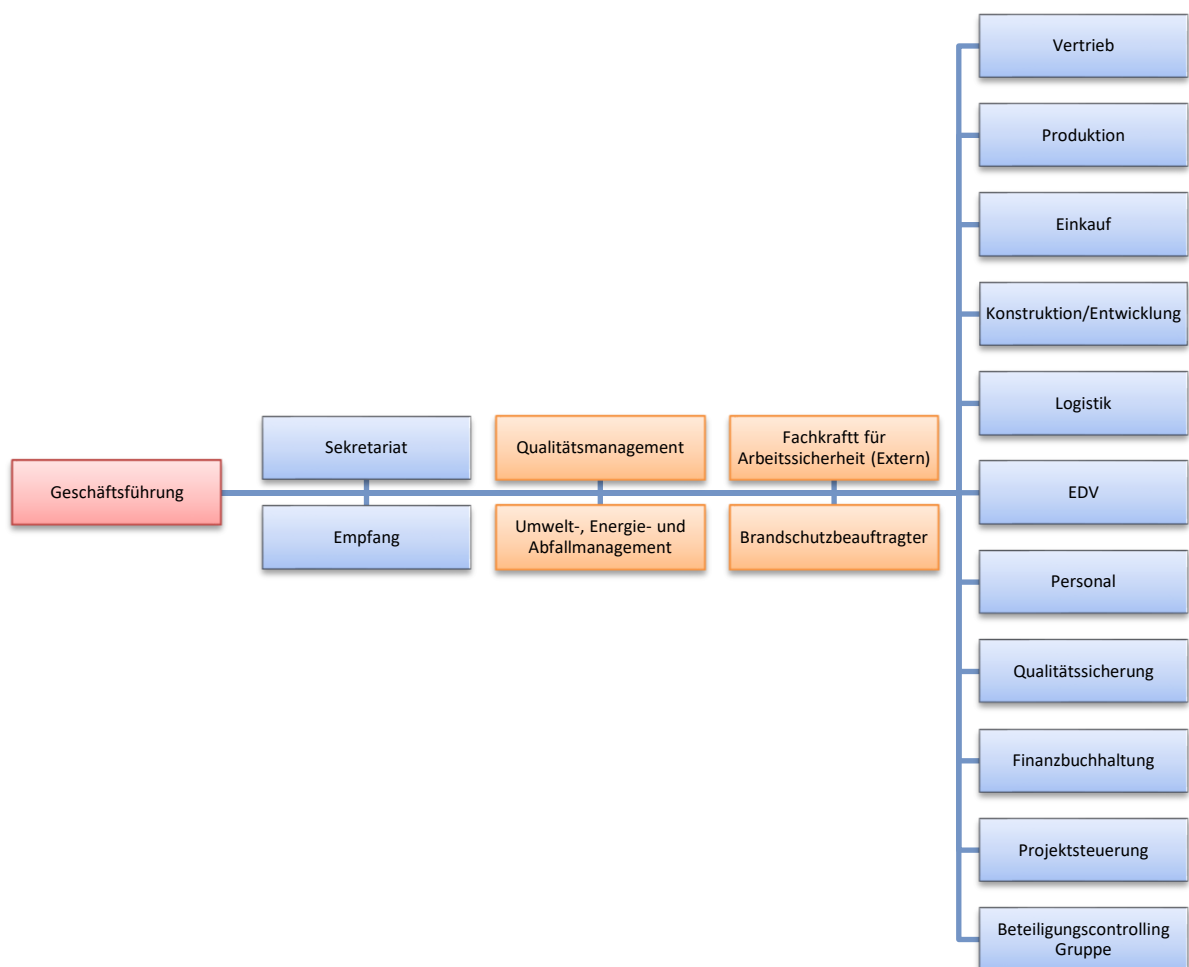


	5 Das Managementsystem	Seite: 9 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

5.1 Organisationsaufbau

Die Verantwortung für das Umweltmanagementsystem liegt bei der Geschäftsleitung. Diese hat Managementbeauftragte bestellt, die kontinuierlich das Managementsystem prüfen, bewerten, Maßnahmen zur Verbesserung einleiten und die Umsetzung überwachen. Ein wichtiges Hilfsmittel hierbei sind interne und externe Audits, die mindestens einmal im Jahr für das gesamte Unternehmen durchgeführt werden.

Organigramm:



	5 Das Managementsystem	Seite: 10 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

5.2 Dokumentation des Managementsystems

Wir sind der Ansicht, dass Umwelt und Qualität nicht getrennt voneinander betrachtet werden können und haben uns deshalb dazu entschlossen, ein integriertes Managementhandbuch (IMH) zu führen. Das Handbuch beschreibt den Ist-Zustand des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems mit der gesamten Aufbau- und Ablauforganisation und gibt Auskunft über alle umwelt-, qualitäts-, sicherheits- und gesundheitssichernden Maßnahmen und Aktivitäten.

Verantwortlich für die Eingabe und Änderungen der aktuellen Dokumente im Handbuch ist der Qualitätsmanagementbeauftragte in Kooperation mit der Umweltmanagementbeauftragten.

5.3 Schulung und Qualifikation

Das Managementhandbuch dient auch dazu, neuen Mitarbeitern/-innen einen schnellen Überblick über unser Unternehmen zu geben und bewirkt somit eine systematische Einarbeitung.

Regelmäßige Schulungen und Unterweisungen sind notwendig, um ein erfolgreiches Umweltmanagement zu erhalten. Dabei werden neben unseren eigenen Mitarbeitern/-innen auch unsere Leiharbeitnehmer/-innen geschult und unterwiesen. Das gilt nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch für den Arbeitsschutz. Dies ist ein wichtiger Bestandteil für die Integration in das Gesamtsystem von RÖDER.

Jede/jeden Mitarbeiter/-in und Leiharbeitnehmer/-in kann durch sein/ihr umweltbewusstes Handeln zur Vermeidung von Umweltbelastungen und zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen, deshalb ist eine Sensibilisierung und Motivation sehr wichtig. Sie werden nicht nur dazu motiviert, sich aktiv am betrieblichen Umweltschutz zu beteiligen, sondern sollen dies nach Möglichkeit auch in Ihr Privatleben mit übernehmen.

Um alle Mitarbeiter/-innen ständig weiter zu sensibilisieren wird es demnächst eine Rubrik „Umweltschutz“ im regelmäßig erscheinenden Röder-Newsletter geben. Dort wird die Umweltmanagementbeauftragte hilfreiche Tipps und Hinweise geben, aber auch auf erhöhte Verbräuche bzw. Umweltbelastungen aufmerksam machen.

	6 Öffentlichkeitsarbeit	Seite: 11 / 37
	Unterstützung von Umweltgruppen und Aktionen zur Förderung des Dialoges mit interessierten Kreisen	Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

6 Öffentlichkeitsarbeit

Unterstützung von Umweltgruppen und Aktionen zur Förderung des Dialoges mit interessierten Kreisen

RÖDER nutzt verschiedene Möglichkeiten, um das Unternehmen nach außen hin zu präsentieren und die Tätigkeiten zu kommunizieren.

Zum einen werden unsere Kunden, Lieferanten und andere Interessenten regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten informiert.

Zum anderen ist RÖDER auf diversen Messen im In- und Ausland vertreten. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation mit dem Kunden, da wir dort direkt mit ihm in Kontakt treten können. Wir legen viel Wert auf den persönlichen Kontakt zum Kunden, deshalb sind europaweit Außendienstmitarbeiter/-innen von RÖDER unterwegs und beraten unsere Kunden vor Ort.

Auf unserer Internetseite www.roder.com können sich alle interessierten Kreise über unsere Produkte, Aktivitäten, Neuigkeiten und Pressemitteilungen in verschiedenen Sprachen informieren.

Mit den Anrainern von RÖDER wird ein vertrauter Kontakt gepflegt. Wir legen viel Wert auf einen offenen Dialog, um möglichen Problemen schon vor Entstehung entgegenzuwirken. Für Verbesserungsvorschläge und Anregungen jeder Art hat RÖDER immer ein offenes Ohr.

	7 Einhaltung der Rechtsvorschriften	Seite: 12 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

7 Einhaltung der Rechtsvorschriften – Genehmigungsstatuts

Die RÖDER GmbH unterliegt der hessischen Bauordnung und der Entwässerungssatzung der Stadt Büdingen.

Wesentliche einschlägige Rechtsvorschriften sind:

- GefStoffV (Gefahrstoffverordnung):
Wir gehen nur mit geringen Mengen an Gefahrstoffen um. Zu allen Stoffen liegen Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen vor. Wir führen ein aktuelles Gefahrstoffkataster und unterweisen unsere Mitarbeiter regelmäßig im ordnungsgemäßen Umgang mit den Stoffen.
- 1. BImSchV (Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen):
Im Unternehmen werden mehrere Heizungsanlagen mit Heizöl betrieben. Diese unterliegen einer regelmäßigen Prüfung des Schornsteinfegers. Die Grenzwerte werden eingehalten.
- Brunnen:
Eine wasserrechtliche Vereinbarung mit der Stadt Büdingen vom 18.12.1996 liegt vor. Es wird jährlich eine Wasserprobe entnommen und analysiert.
- F-Gase-Verordnung:
Unsere Klimaanlage werden regelmäßig gewartet. Alle Anlagen haben unter 5 t CO₂ – Äquivalent und bedürfen daher keiner Dichtheitsprüfung.
- GewAbfV (Gewerbeabfallverordnung):
Eine jährliche Dokumentation der Siedlungsabfälle liegt vor. Die Getrenntsammlungsquote von 90% wird nicht erreicht. Eine Entsorgerbestätigung gemäß § 4 Abs. 2 GewAbfV liegt vor.
- AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen):
Eine aktuelle Anlagendokumentation liegt vor. Die notwendigen Sachverständigenprüfungen werden durchgeführt und die Merkblätter / Betriebsanweisungen hängen im Unternehmen aus.

7.1 Rechtssicherheit

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird durch das Führen eines Rechtskatasters auf der Plattform „umwelt-online“ gewährleistet. Hierdurch werden notwendige Änderungen identifiziert und entsprechende Maßnahmen zur Aktualisierung getroffen und umgesetzt.

7.2 Prävention

Um eine größtmögliche Rechtssicherheit zu schaffen, ist eine gute Prävention unumgänglich. Hierzu gehören unter anderem die Prüfungen aller elektrischen Anlagen, Heizungs- und Tankanlagen, Feuerlöscher und Verbandskästen.

Am Standort Produktion betreibt RÖDER einen eigenen Brunnen, für den eine wasserrechtliche Erlaubnis vom 11.04.1995 vorliegt. Dieser versorgt den gesamten Standort mit Trinkwasser.

	7 Einhaltung der Rechtsvorschriften	Seite: 13 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

7.3 Umweltrelevante Störungen

An beiden Standorten in Büdingen-Wolferborn sind bisher keine größeren umweltrelevanten Störungen aufgetreten.

Jegliche Arbeitsunfälle bei RÖDER werden erfasst und ausgewertet.

Arbeitsunfallrate = (Anzahl der Arbeitsunfälle x 200.000 Std.) / totale Arbeitsstd.

2017	2018	2019	2020
3,16	6,95	3,01	3,56

1000-Mann-Quote = (Anzahl der Arbeitsunfälle x 1000 Mitarbeiter/-innen) / Anzahl der Vollbeschäftigten

2017	2018	2019	2020
30,61	70,35	30,46	35,71

7.4 Beschwerden

Auf Beschwerden aus der Nachbarschaft reagiert RÖDER sofort. Wir treten mit dem Melder in Kontakt und erarbeiten eine Lösung. Alle Beschwerden werden neutral erfasst.

Seit RÖDER an den Standorten in Büdingen-Wolferborn ansässig ist, gibt es keine umweltrelevanten Beschwerden aus der Nachbarschaft.

Die Firma RÖDER ist immer erreichbar, entweder per Telefon unter der Nummer: +49 (0)6049 – 700 0, bei der außerhalb der Geschäftszeiten ein Notdiensttelefon eingerichtet ist, oder per E-Mail an die Adresse. info@roder.com.

	8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	Seite: 14 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Umweltaspekte sind Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Diese werden ermittelt und in einem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Unterschieden wird hierbei zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten.

Es werden dabei die Emissionen wie auch Material- und Energieverbräuche berücksichtigt.

Zum Ermitteln der relevanten Umweltaspekte werden die einzelnen Lebenswegphasen und die dazugehörigen Tätigkeiten von RÖDER untersucht. Dabei werden die Umweltaspekte und deren Auswirkungen betrachtet, eine Chance-Risiko-Auswertung gemacht und anhand verschiedener Kriterien mithilfe der ABC-Analyse bewertet. Aus dieser Bewertung werden Maßnahmen abgeleitet und Einzelziele festgelegt.

Diese Auswertung wird bei Prozessänderungen, mindestens aber 1-mal jährlich überprüft, ggf. aktualisiert und neu bewertet.

	Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
						Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Entwicklung / Konstruktion	Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Recyclingfähige Materialien einsetzen	Statische Umsetzbarkeit (gesetzliche und behördliche Anforderungen müssen eingehalten werden)	Mittel	1	4	2	1	8	C	Umwelt- politik	Pflichten- und Lastenhefte, LCA, Prüf- protokolle
	Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Leichtes Rohmaterial, dadurch geringes Transportgewicht und -volumen		Mittel	1	4	3	3	11	B		
	Energie- verbrauch	Luftverschmutzung, Ressourcen- verknappung	Hohe Isolierung, dadurch weniger Energieverlust (Heizenergie)		Hoch	3	5	3	3	14	B		
Einkauf	Gefahrstoffe (Betriebsstoffe)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Einkauf von umweltfreund- lichen Stoffen	Stoffe erfüllen die gewünschte Funktion nicht	Hoch	5	3	3	4	15	B	Prozess- beschrei- bung	Sicherheits- datenblätter
	Einsatz von Rohstoffen	Ressourcen- verknappung	Einkauf von recyclingfähigen Materialien	Höhere Kosten	Mittel	2	3	2	1	8	C	Prozess- beschrei- bung	Verfahrens- anweisung
Lieferung	Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Feste Liefertage für Lieferanten	Lieferungen unflexibel	Mittel	4	5	3	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen
	Transport (Anlieferung der Ware)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Anweisungen an Lieferanten, dass Transportfahr- zeuge im techn. einwandfreien Zustand sind	Flüssigkeiten laufen aus Fahrzeugen aus	Mittel	4	4	4	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen

Produktion

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Optimierung des Produktions- prozesses; Abfallkosten reduzieren	Abfall wird nicht richtig getrennt	Mittel	3	2	1	1	7	C	Abfallplan, Ver- brauchs- erfassung	Entsorgungs- nachweise
Emissionen	Luftverschmutzung	Wärmeverlust minimieren; Kosten reduzieren	Mitarbeiter- unzufriedenheit	Hoch	4	4	4	5	17	A	Umwelt- programm, -ziele, Ver- brauchs- erfassung	Arbeits- anweisung, Schulungen
Stromverbrauch	Luftverschmutzung, Ressourcen- verknappung	Energiekosten und -verbrauch reduzieren	Produktions- prozess suboptimal	Gering	3	2	2	3	10	B	Umwelt- programm, -ziele, Ver- brauchs- erfassung	Arbeits- anweisung, Schulungen, Prüf- protokolle
Gefahrstoffe (Betriebsstoffe)	Mitarbeiter- Gesundheits- gefährdung	Arbeitsschutz für Mitarbeiter	Arbeitsunfälle	Hoch	5	4	3	4	16	A	Alarm- und Gefahren- abwehr- plan	Sicherheits- unterwei- sung; Betriebs- anweisung
Gefahrstoffe (Betriebsstoffe)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Minimierung von umwelt- belastenden Notfällen	Umwelt- verschmutzung durch auslaufende Gefahrstoffe	Hoch	5	4	4	5	18	A	Alarm- und Gefahren- abwehr- plan	Sicherheits- unterwei- sung; Betriebs- anweisung
Flächen- verbrauch	Verlust von Landschaftsräumen, Nutzbarkeit des Bodens	Flächenverbrauch optimieren, Flora und Fauna schützen	Behinderungen im Produktions- prozess	Gering	2	2	2	2	8	C	Umwelt- politik	Arbeits- anweisung
Einsatz von Rohstoffen	Ressourcen- verknappung	Einsatz von recyclingfähigen Materialien	Höhere Kosten	Mittel	1	3	2	1	7	C	Umwelt- politik	LCA



Kommis-
sionierung

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Emissionen	Luftverschmutzung	Staplermutzung nur bei Bedarf; Einsatz von Elektrostapler	Zeltmaterial kann nicht richtig verladen werden	Mittel	4	4	4	5	17	A	Umwelt- programm, -ziele	Arbeits- anweisung
Gefahrstoffe	Boden- und Wasser- verschmutzung, Ressourcen- verknappung	Umweltbelastung minimieren; Mitarbeiter- gefährdung minimieren;	Umwelt- verschmutzung durch Dieselstapler	Mittel	4	3	2	4	13	B	Umwelt- programm, -ziele	Betriebs- anweisung, Arbeits- anweisung
Abfallerzeugung	Ressourcen- verknappung	Recyclingfähiges oder wiederverwend- bares Verpackungs- material einsetzen	Höhere Umwelt- belastung / Kosten	Hoch	3	3	2	1	9	B	Prozess- beschrei- bung	Verfahrens- anweisung



Versand

Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Umweltbelastung minimieren; LKW-Ladefläche bestmöglich ausnutzen	Zusatztransporte bei falscher Berechnung des Ladevolumens	Mittel	4	5	3	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Schulungen, Checklisten
Transport (Lieferung der Ware)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Anweisungen an Transporteur, dass Transportfahr- zeuge im techn. einwandfreien Zustand sind	Flüssigkeiten laufen aus Fahrzeugen aus	Mittel	4	4	4	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen



Zeltaufbau,
-nutzung und
-abbau

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Einsatz von wiederverwend- baren Materialien (Teppich, etc.)	Kunden- unzufriedenheit	Mittel	2	3	1	1	7	C	Umwelt- politik	Kunden- befragungen
Emissionen und Gefahrstoffe	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Umweltbelastung minimieren durch Einsatz von Elektrogeräten beim Auf- und Abbau; Hohe Zeltisolation, dadurch geringer Wärmeverlust	Umwelt- belastung; Auf- und Abbau verzögert sich; Kunden- unzufriedenheit; höhere Kosten	Gering	5	4	3	4	16	A	Prozess- beschrei- bung	Arbeits- anweisung
Flächen- verbrauch	Verlust von Landschaftsräumen, Nutzbarkeit des Bodens	Mobile Bauten; leichter Auf- und Abbau	Säuberung der Fläche nach Abbau	Gering	2	4	1	1	8	C	Umwelt- politik	Kunden- beratung



Rück-
transport

Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Umweltbelastung minimieren	Zusatztransporte bei falscher Berechnung des Ladevolumens	Mittel	4	5	3	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Schulungen, Checklisten
Transport (Rücklieferung der Ware)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Anweisungen an Transporteur, dass Transportfahr- zeuge im techn. einwandfreien Zustand sind	Flüssigkeiten laufen aus Fahrzeugen aus	Mittel	4	4	4	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen



Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Wasser- verbrauch / Abwasser	Wasser- verschmutzung; Ressourcen- verknappung	Wasserverbrauch minimieren durch optimierten Reinigungs- prozess bzw. Wasserrück- verwendung (Wasserkreislauf)	Zellteile werden nicht richtig sauber	Mittel	4	3	3	4	14	B	Umwelt- programm, -ziele	Arbeits- anweisung, Schulungen
Emissionen durch Heizenergie	Luftverschmutzung	Wärmeverlust minimieren; Kosten reduzieren	Planen werden nicht richtig trocken und schimmeln	Hoch	4	4	2	4	14	B	Umwelt- programm, -ziele, Ver- brauchs- erfassung	Arbeits- anweisung, Schulungen
Energie- verbrauch (Strom)	Luftverschmutzung, Ressourcen- verknappung	Umweltbelastung minimieren; Kosten reduzieren	Zellteile können nicht richtig repariert werden, weil das falsche Werkzeug vorhanden ist	Mittel	3	2	2	3	10	B	Umwelt- programm, -ziele, Ver- brauchs- erfassung	Arbeits- anweisung, Schulungen
Gefahrstoffe	Boden- und Wasser- verschmutzung, Mitarbeiter- Gesundheits- gefährdung	Einsatz von umwelt- freundlichen Reinigungsmitteln	Umwelt- belastung; Zellteile werden nicht sauber; Evtl. höhere Kosten	Hoch	4	4	2	4	14	B	Umwelt- programm, -ziele, Gefahr- stoff- kataster	Sicherheits- unter- weisung, Betriebs- anweisung

Reinigung /
Reparatur

Einlagerung /
Neu-
beschaffung

Einsatz von Rohstoffen	Ressourcen- verknappung	Einsatz von recyclingfähigen Materialien	Höhere Kosten	Mittel	1	3	2	1	7	C	Prozess- beschrei- bung	Verfahrens- anweisung
Flächen- verbrauch	Verlust von Landschaftsräumen, Nutzbarkeit des Bodens	Flächenverbrauch optimieren, Flora und Fauna schützen	Eingriff in Biodiversität	Gering	2	3	2	1	8	C	Umwelt- politik	Arbeits- anweisung





8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Seite: 20 / 37

Revi.-Stand: 01

Änd. Datum: 06.10.2021

Entsorgung /
Recycling

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Abfalltrennung; Recycling defekter Teile	Abfall wird nicht richtig getrennt	Mittel	3	4	2	1	10	B	Abfallplan, Ver- brauchs- erfassung	Entsorgungs- nachweise, Verfahrens- anweisung

Die Umweltaspekte und deren Auswirkung gelten für alle Standorte.

Erläuterung zur Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen:

Relevanz:

- 1 ohne Bedeutung
- 2 geringe Bedeutung
- 3 mittlere Bedeutung
- 4 hohe Bedeutung
- 5 sehr hohe Bedeutung

A-Einstufung: 16 – 20

Akuter Handlungsbedarf, besonders umweltrelevantes Problem

B-Einstufung: 9 – 15

Mittelfristiger Handlungsbedarf, umweltrelevantes Problem

C-Einstufung: 0 – 8

Kein Handlungsbedarf, geringes oder kein umweltrelevantes Problem

Fazit:

Bearbeitung von Aluminiumprofilen und Stahlteilen / Kommissionierung von Zeltmaterial und Versand:

Die Aspekte Emissionen und Verkehr/Transport sind hier besonders umweltrelevant. Mit dem Austausch von zwei neuen Heizungen und dem Austausch der gesamten Staplerflotte konnten die Emissionen bereits verringert werden. Durch den Austausch der Staplerflotte sind nun auch Elektro-Stapler im Einsatz, dadurch soll die Luftverschmutzung reduziert werden. Durch eine möglichst genaue Kalkulation der Packstücke für den Versand werden die LKW-Kosten so gering wie möglich gehalten. Somit können einzelne Paletten per Stückgut verschickt werden und die Emissionen verringert werden.

Zeltaufbau / -abbau:

Auch hier sind die Emissionen und der Verkehr/Transport besonders umweltrelevant. Durch eine gute Planung von den Hebwerkzeugen sollen unnötige Geräte und Transporte vermieden werden. Auf der Baustelle ist die Mitarbeitergesundheit besonders wichtig. Deshalb sind alle unsere Mitarbeiter, die regelmäßig auf Baustellen unterwegs sind, als Ersthelfer ausgebildet und werden ständig in Sachen Arbeitsschutz geschult. Vor Beginn jeder Baustelle werden die Monteure nochmals unterwiesen.

Reinigung / Reparatur der Zelteile:

Bei dieser Tätigkeit gibt es einige umweltrelevante Aspekte. Dies sind insbesondere Emissionen (durch Heizung und Stapler), das Abwasser und die Gefahrstoffe. Hierbei wird auch wieder ein großes Augenmerk auf die Mitarbeitergesundheit gelegt. Die Mitarbeiter bekommen die nötige Schutzausrüstung für den Umgang mit Gefahrstoffen gestellt und werden mindestens 1-mal jährlich unterwiesen. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen sind im gesamten Unternehmen an relevanten Stellen zu finden.

Einlagerung / Neubeschaffung:

Hierbei gibt es kaum besonders umweltrelevante Probleme. Bei der Beschaffung von neuen Zelteilen (Rohstoffe, Fertigteile) wird darauf geachtet, dass ein Lieferant nur einmal in der Woche anliefern und alles liefert, sodass unnötige Fahrten vermieden werden können. Außerdem wird auf ressourcenschonende Materialien Wert gelegt. Alle Lieferanten und Transporteure sind angewiesen mit technisch einwandfreien Fahrzeugen auf das Betriebsgelände zu fahren, damit unnötige Umweltbelastungen durch zum Beispiel auslaufende Flüssigkeiten vermieden werden.

Allg. Bürotätigkeiten:

Auch hierbei gibt es keine besonders umweltrelevanten Probleme. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig bei umweltrelevanten Problemen unterrichtet. Dazu gehört auch die jährliche Sicherheitsunterweisung und verschiedene Aushänge im Unternehmen. Die Mitarbeiter mit Firmenfahrzeug sind angewiesen, den Verbrauch möglichst gering zu halten und unnötige Fahrten zu vermeiden.

8.1 Direkte Umweltaspekte

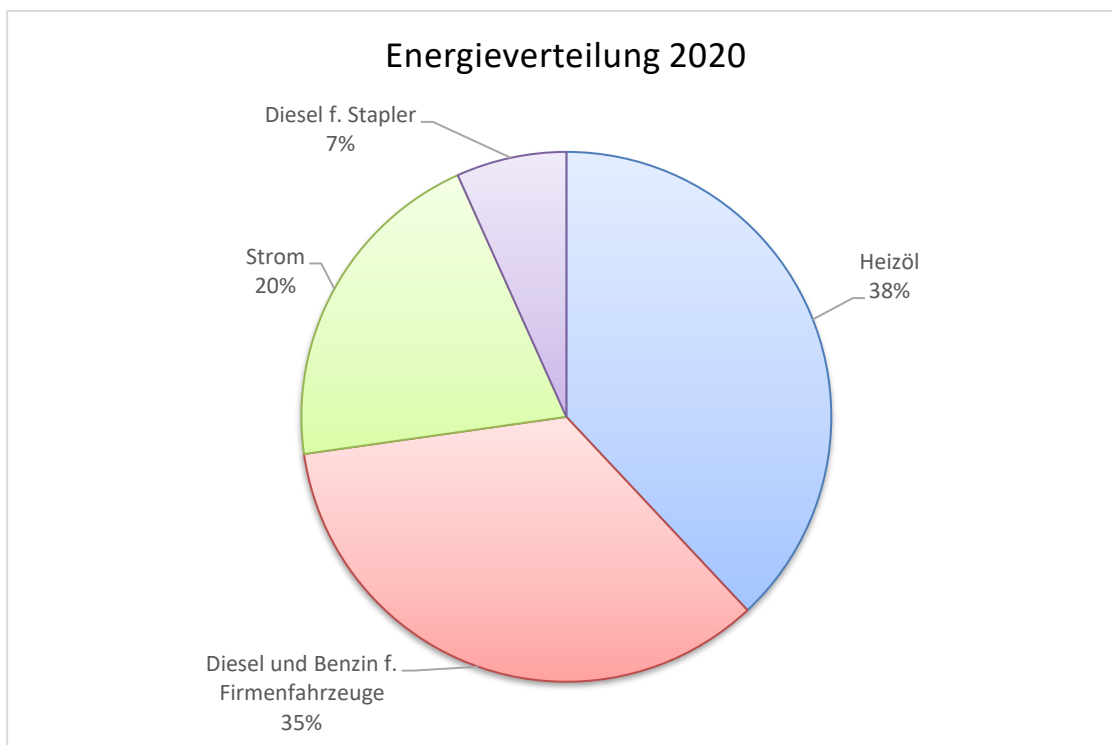
Direkte Umweltaspekte entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit unseres Unternehmens am Standort und können von uns beeinflusst werden. Führt ein Umweltaspekt zu einer erheblichen Umweltauswirkung, wird dieser Aspekt als wesentlich bezeichnet.

Der Flächenverbrauch der Firma RÖDER setzt sich wie folgt zusammen:

- Gesamtfläche: 91.312 m²
- Versiegelte Fläche: 51.231 m²
- Naturnahe Fläche: 40.081 m²
 - Davon am Standort: 15.569 m²
 - Davon außerhalb des Standortes: 24.512 m²

8.1.1 INPUT – Energiebedarf

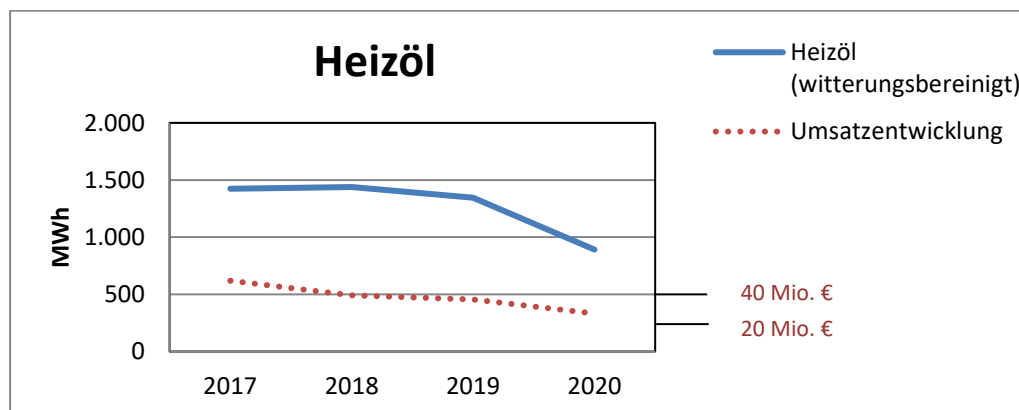
Die wesentlichen Energieträger bei RÖDER sind Strom, Heizöl und Diesel.



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Anteile von Strom und Heizöl gestiegen, die Anteile von Diesel für Stapler und Diesel und Benzin für Firmenfahrzeuge gesunken. Dies ist zurückzuführen auf den pandemiebedingten Auftragsrückgang.

Energieträger Heizöl:

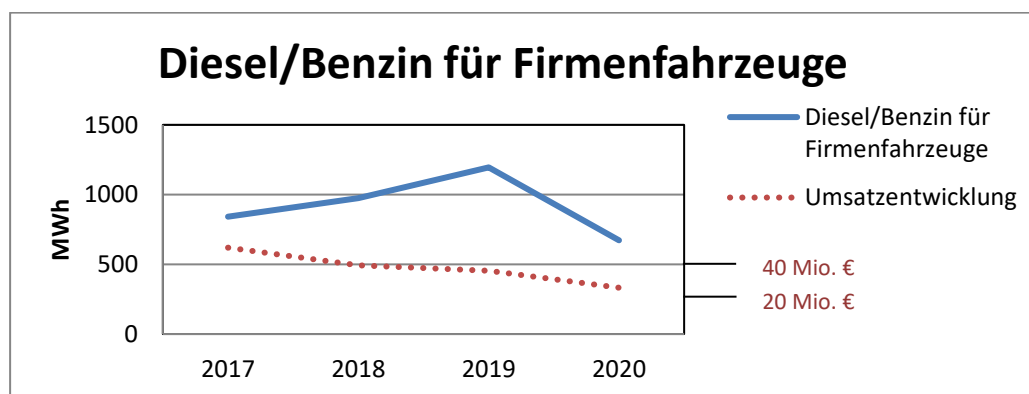
Der Verbrauch des Energieträgers Heizöl beschränkt sich ausschließlich auf die Beheizung und die Warmwasseraufbereitung an beiden Standorten in Büdingen. Bis 2017 wurden nur die beschafften Mengen erfasst, ab 2018 werden am Jahresende die Bestände ermittelt.



Der Heizölverbrauch ist stark gesunken. Einerseits liegt dies an der vermehrten Nutzung von Homeoffice einiger Mitarbeiter und auch an den Kurzarbeit-Phasen im Unternehmen. Andererseits könnten auch die in den letzten Jahren von Röder getroffenen Maßnahmen (verbesserte Dämmung der Lager- und Produktionshallen) Wirkung gezeigt haben. Dies wird sich im nächsten Jahr zeigen.

Energieträger Diesel für Firmenfahrzeuge:

Von den Firmenfahrzeugen werden ca. 50 % auch privat genutzt. Alle Mitarbeiter/-innen, die ein Fahrzeug von RÖDER überlassen bekommen, sind angewiesen spritsparend zu fahren und unnötige Fahrten zu vermeiden.



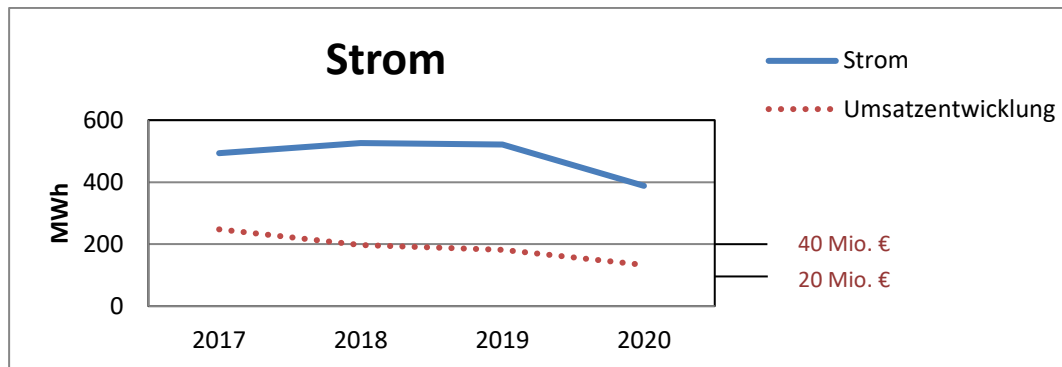
Durchschnittsverbrauch:

2017	2018	2019	2020
6,89 l / 100 km	6,86 l / 100 km	8,07 l / 100 km	6,06 l / 100 km

Der Kraftstoffverbrauch für die Firmenfahrzeuge ist stark gesunken. Durch die Corona-Pandemie waren weniger Kundenbesuche möglich und auch die niedrige Auftragslage trug zu diesem Ergebnis bei.

Energieträger Strom:

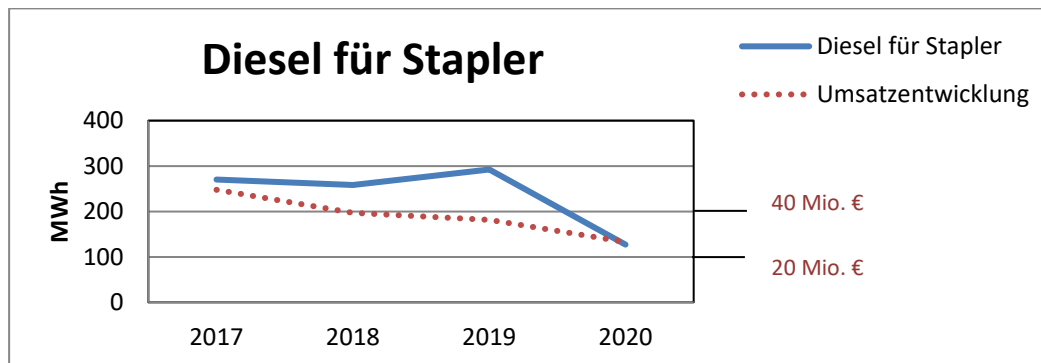
Der Strom dient vor allem dem Betreiben aller Maschinen, Werkzeuge, Geräte und der Beleuchtung, sowie dem Aufladen der Batterien der Elektrostapler.



Der Stromverbrauch 2020 ist gesunken, aber nicht so stark wie die anderen Verbräuche. Strom wird auch verbraucht, wenn eine niedrigere Auftragslage da ist. Des Weiteren wurden diverse Umbaumaßnahmen an den Standorten vorgenommen.

Energieträger Diesel für Stapler:

Zum Be- und Entladen der LKW und zum Umfahren des Lagermaterials werden auf unserem Firmengelände hauptsächlich Diesel-Stapler eingesetzt. Aber auch Elektro-Stapler kommen im Innenbereich zum Einsatz.



Durch eine niedrigere Auftragslage wurden auch die Staplereinsätze minimiert. Das erklärt den Einbruch im Verbrauch des Diesels für die Flurförderfahrzeuge.

8.1.2 INPUT – Materialeinsatz

Für die Zeltproduktion wird eine geringe Menge umweltrelevanter Stoffe verwendet. Zum größten Teil bestehen die Zeltkonstruktionen aus Aluminium, Stahl und PVC-Planen. Unsere qualitativ hochwertigen Planen sind PVDF-beschichtet und nach DIN 18204 gefertigt. Sie sind robust, langlebig und lassen sich auch mühelos reparieren.

Alle eingesetzten Rohstoffe sind zu 100 % recycelbar.

	8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	Seite: 24 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

Wareneingänge in Tonnen:

Parameter (Materialart)	Menge 2018	Menge 2019	Menge 2020
Aluminium	1.387,48 t	1.264,09 t	792,20 t
Stahl	1.455,27 t	1.643,13 t	1.872,95 t
Planen	465,68 t	373,06 t	304,24 t

Umweltrelevante Stoffe sind vorrangig Hilfs- und Betriebsmittel. Es kommen bei der Produktion überwiegend Öle und Reinigungsmittel zum Einsatz. Über diese Stoffe wird ein Arbeits- und Gefahrstoffverzeichnis geführt.

Die Lagerung der Gefahrstoffe erfolgt ausschließlich in speziellen Gefahrstoffschränken und -containern oder als großes Gebinde auf zugelassenen Auffangwannen. In den Produktionsbereichen und Werkstätten befindet sich immer nur die für den Arbeitsablauf erforderliche Menge an Gefahrstoffen. Für jeden eingesetzten Stoff sind Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen für jede/jeden Mitarbeiter/-in zugänglich vorhanden. Durch diese Maßnahmen sollen Unfälle bzw. Notfälle vermieden werden.

Für interne Druckerzeugnisse werden ausschließlich FSC-zertifizierte Papiere verwendet. Dennoch ist unser Ziel den Papiereinsatz zu reduzieren, um somit einen noch größeren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Die Reduzierung in 2020 ist zum einen auf ein neues ERP-System zurückzuführen, zum anderen aber auch auf die pandemiebedingte Auftragslage bzw. der vermehrten Arbeit im Homeoffice.

Kopierpapierverbrauch:

2017	2018	2019	2020
900.000 Blatt	1.000.000 Blatt	800.000 Blatt	400.000 Blatt

Die in den Verwaltungsbereichen eingesetzten Tinten und Toner werden bei Herstellern eingekauft, die Rücknahmesysteme anbieten. Hierfür werden kostenlos Sammelboxen bereitgestellt und vom Hersteller abgeholt. Somit können die Auswirkungen auf die Umwelt auf ein Minimum reduziert werden.

8.1.3 OUTPUT – Produkte

Die Produktpalette von RÖDER ist sehr vielfältig. Gibt es keine „Standardlösung“ für einen Kundenauftrag, gehen wir individuell auf seine Wünsche ein. Durch die vielen verschiedenen Bauteile des Zeltes ist es schwierig eine Gesamttonnage zu ermitteln.

8.1.4 OUTPUT – Transporte

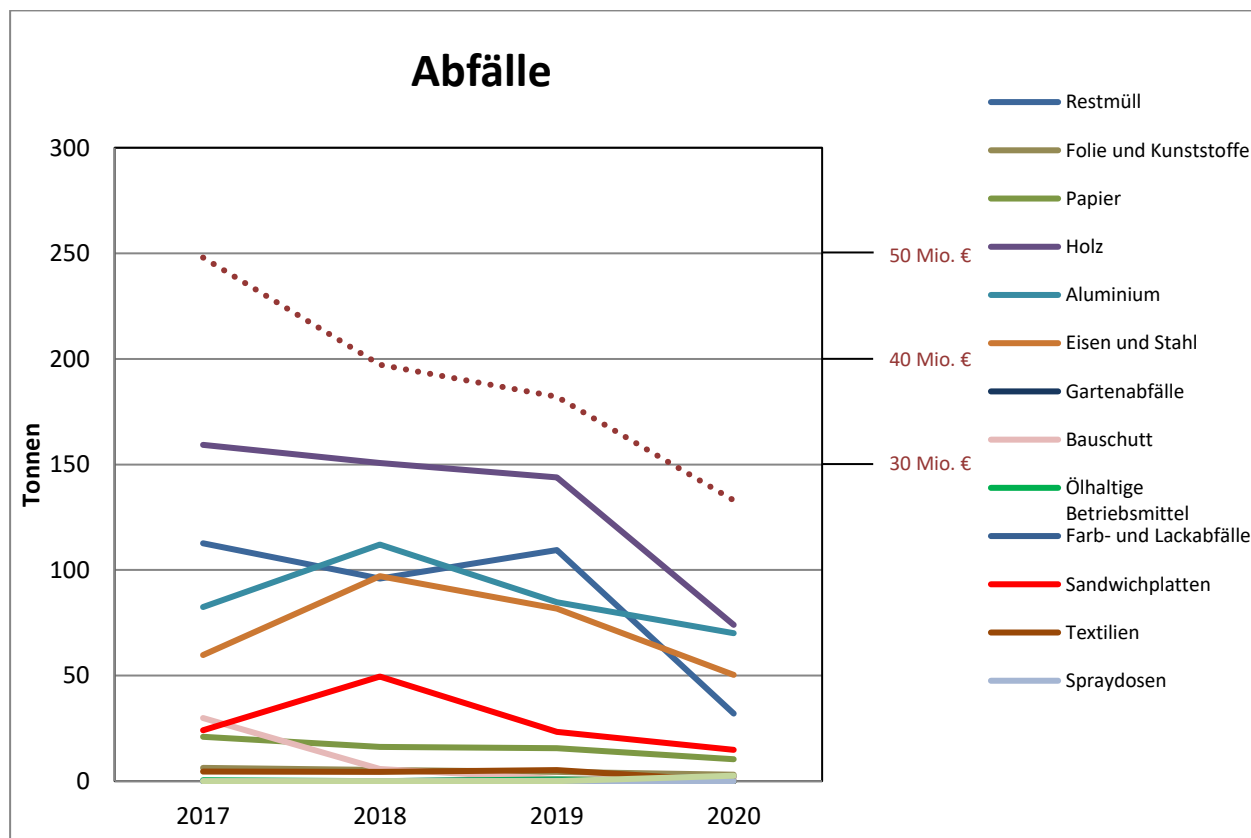
Die Anlieferungen von Material und die Auslieferung von Aufträgen werden von beauftragten Transportunternehmen durchgeführt. Da RÖDER in einem ländlichen Gebiet liegt, ist dies nur mit LKW-Lieferungen möglich. Die entstehende Geräuschemission durch den Lieferverkehr stellt keine Lärmbelästigung für die Nachbarschaft dar.

Die innerbetrieblichen Transporte werden mittels Stapler und Elektrohubwagen durch eigene Mitarbeiter durchgeführt. Es werden nur geschulte Staplerfahrer dafür eingesetzt.

8.1.5 OUTPUT – Abfälle

Für die Trennung der anfallenden Abfälle stehen unterschiedliche Behältnisse zur Verfügung. Alle Mitarbeiter/-innen werden regelmäßig über die richtige Abfalltrennung informiert und geschult. Oberstes Ziel ist die generelle Vermeidung von Abfällen. Wo dies nicht möglich ist, wird eine Verwertung der Abfälle angestrebt.

Parameter (Abfallart)	Menge 2017	Menge 2018	Menge 2019	Menge 2020
Restmüll	113,46 t	95,94 t	109,47 t	32,01 t
Folie und Kunststoffe	6,29 t	5,34 t	4,44 t	3,06 t
Papier	21,01 t	16,22 t	15,66 t	10,39 t
Holz	159,28 t	150,64 t	143,80 t	74,03 t
Aluminium	82,49 t	112,06 t	84,78 t	70,08 t
Eisen und Stahl	59,78 t	97,10 t	81,73 t	50,35 t
Gartenabfälle	0,00 t	0,00 t	0,60 t	2,08 t
Bauschutt	29,91 t	5,78 t	1,04 t	1,60 t
Ölhaltige Betriebsmittel	0,50 t	0,00 t	0,81 t	0,00 t
Farb- und Lackabfälle	0,07 t	0,00 t	0,14 t	0,00 t
Sandwichplatten	24,08 t	49,55 t	23,32 t	14,83 t
Textilien (Teppiche)	4,62 t	4,42 t	5,25 t	0,00 t
Spraydosen	0,00 t	0,04 t	0,13 t	0,07 t
Flachglas	0,00 t	0,00 t	0,00 t	2,59 t

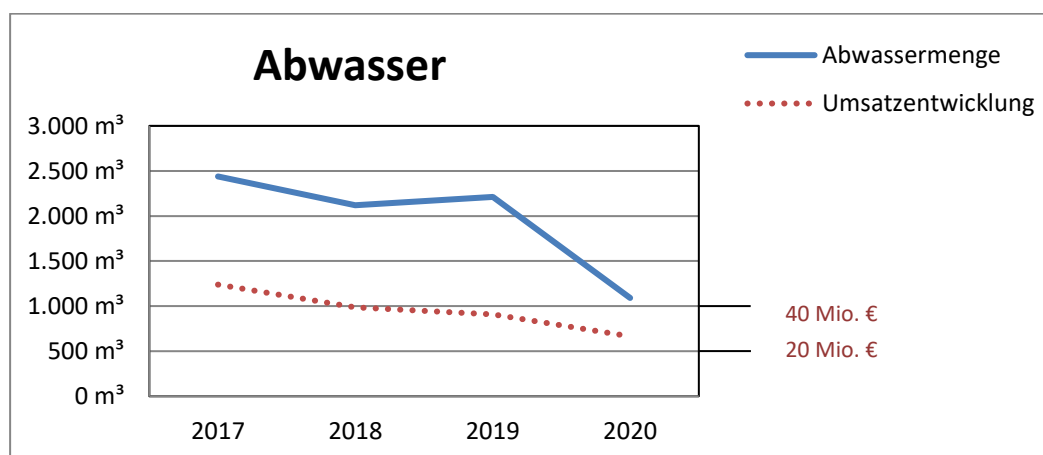


8.1.6 OUTPUT – Abwasser

Das Abwasser fällt hauptsächlich durch Sanitäranlagen an. In der Vermietung wird eine Planenwaschanlage mit einem alkalischen Reinigungsmittel betrieben. Das Abwasser von dieser Reinigungsanlage wird mehrfach verwendet und dann in die Kanalisation abgeführt. Für die Einleitung liegt eine Genehmigung der Stadt Bidingen vom 17.03.1999 gemäß Entwässerungssatzung vor. Es werden regelmäßig Wasserproben vom Abwasser entnommen und zur Untersuchung in ein Labor geschickt. Bisher waren alle Wasserproben unauffällig und die Messwerte lagen im zulässigen Bereich.

Parameter	Menge 2017	Menge 2018	Menge 2019	Menge 2020
Abwasser	2.439 m ³	2.120 m ³	2.213 m ³	1.091 m ³

Die Abwassermenge entspricht der bezogenen und selbst geförderten Trinkwassermenge (Input).

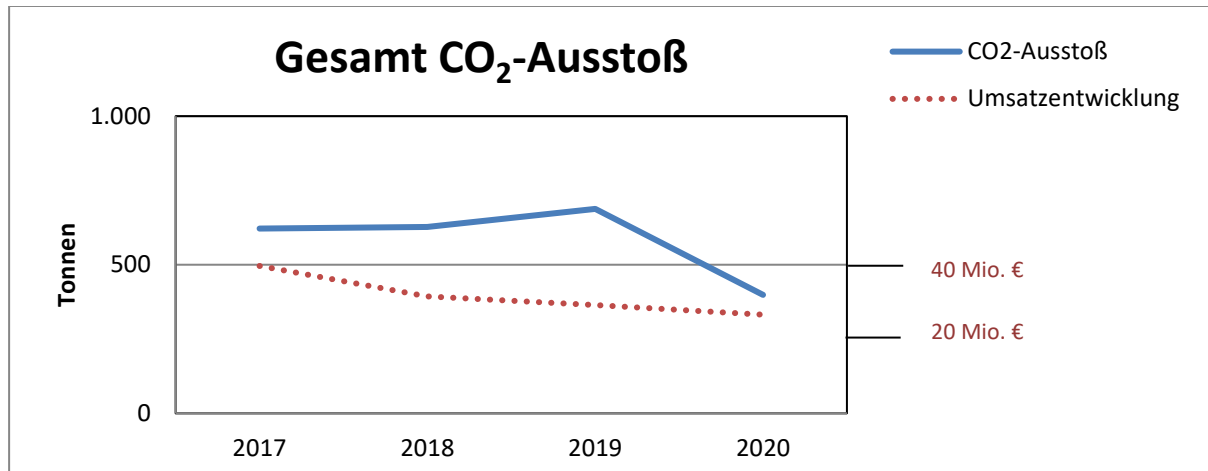


Die Abwassermenge ist in der Vermietung drastisch zurück gegangen. Durch den pandemiebedingten Einbruch in der Veranstaltungsbranche wurde wenig Zeltmaterial vermietet und somit auch weniger gewaschen und gereinigt.

8.1.7 OUTPUT – Luftemissionen

Die Luftemissionen entstehen durch die Verbrennung der Energieträger im Unternehmen. Das Heizöl für die Heizung und der Diesel für die Stapler und Firmenfahrzeuge. Eine Staubentwicklung gibt es bei der Produktion nicht.

Parameter CO ₂ -Quelle	Menge 2017	Menge 2018	Menge 2019	Menge 2020
Heizöl	327,52 t	301,70 t	293,72 t	186,99 t
Diesel Stapler	71,64 t	67,08 t	77,43 t	33,71 t
Diesel Firmenfahrzeuge	220,06 t	256,06 t	293,61 t	171,82 t
Benzin Firmenfahrzeuge	2,93 t	2,14 t	22,92 t	6,16 t
Gesamt CO ₂ -Ausstoß	622,15 t	626,98 t	687,68 t	398,68 t



Der CO₂-Ausstoß ist gegenüber dem Vorjahr in allen Bereichen gesunken. Leider sind diese Werte kaum aussagekräftig, da durch die Corona-Pandemie einige Geschäftsbereiche völlig zum Stillstand kamen und RÖDER somit ein niedrigeres Auftragsvolumen hatte. Dennoch investierte das Unternehmen in einige Umweltschutzmaßnahmen, die in den nächsten Jahren zu weiteren positiven Ergebnissen in Bezug auf Umwelt und Klima führen sollen.

Einsparungen beim Diesel- und Benzinverbrauch der Firmenfahrzeuge sind in der Planung. Hierzu wurde zum Beispiel Anfang 2020 schon ein Elektro-Fahrzeug angeschafft und eine entsprechende E-Ladestation auf dem Firmengelände Am Lautenstein installiert.

8.1.8 OUTPUT – Lärmemissionen

Geräuschemissionen entstehen bei RÖDER hauptsächlich im Fertigungsprozess in den Produktionshallen. Alle Mitarbeiter, die in Bereichen arbeiten, wo viel Lärm entsteht, bekommen einen individuellen Gehörschutz von RÖDER gestellt. Dieser wird an die Ohren angepasst, sodass ein größtmöglicher Tragekomfort und Arbeitsschutz gewährleistet ist. Für Mitarbeiter/-innen, die nicht permanent dem Lärm ausgesetzt sind, gibt es an den Hauptzugangsmöglichkeiten in die Produktionshallen universale Gehörschutzstöpsel. Alle Mitarbeiter/-innen werden diesbezüglich geschult und sind verpflichtet den Gehörschutz zu tragen.

Weiterer Lärm entsteht durch den inner- und außerbetrieblichen Transportverkehr. Der Stapler-Verkehr beschränkt sich auf das Firmengelände von RÖDER. Aufgrund der Ortsrandlage von beiden Standorten in Büdingen-Wolferborn gibt es keine direkten Anwohner zu den Firmengeländen. Dadurch entsteht nur eine Geräuschemission auf den Zufahrtsstraßen zum Unternehmen, die aber keine Lärmbelästigung für die Anwohner darstellt.

8.1.9 OUTPUT – Boden und Grundwasser

Es sind keine Belastungen durch Altlasten an den Standorten in Büdingen-Wolferborn bekannt.

Bei RÖDER wird jährlich eine Wasserprobe aus dem eigenen Brunnen entnommen und von einem Labor untersucht. Bisher waren alle Wasserproben unauffällig.

	8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	Seite: 28 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

8.2 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten unseres Unternehmens, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Dies können Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen sein. Bei RÖDER machen sich die indirekten Umweltaspekte hauptsächlich in den vor- und nachgelagerten Bereichen bemerkbar. Wie zum Beispiel der Verkehr, insbesondere der Mitarbeiter- und Lieferantenverkehr.

8.2.1 Der Lebenszyklus der RÖDER-Produkte

Bereits bei der Entwicklung unserer Zeltsysteme achten wir auf die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Werkstoffe und darüber hinaus auch auf den ressourcenschonenden Fertigungsprozess bei der Herstellung.

Der Einkauf der benötigten Artikel erfolgt nur bei ausgewählten Lieferanten, die sich selbst dem Umweltschutz verpflichtet haben. Dabei geht es RÖDER nicht nur um die eingesetzten Stoffe des Lieferanten, sondern auch um die Einhaltung ethischer Belange.

Unsere Zeltsysteme haben durch den Einsatz von recyclingfähigen Werkstoffen (Aluminium, Stahl und PVC-Planen) und dem hohen Qualitätsstandard eine lange Lebensdauer. Die Lebensdauer einer Plane in der Vermietung liegt bei ca. 5-8 Jahren, je nach Beanspruchung und Häufigkeit des Einsatzes. Im Verkauf liegt die Lebensdauer weit darüber. Es gibt durchaus Zelthallen, die schon seit 20 Jahren die gleiche Plane aufgezogen haben.

RÖDER Zelte sind ohne Probleme mehrere Jahre nutzbar und können dabei immer wieder auf- und abgebaut werden.

8.2.2 Effizientere Technologie, weniger Ressourcenverbrauch

Die Fertigungsprozesse von RÖDER werden ständig analysiert und optimiert. Durch den Einsatz von teilweise computergesteuerten Produktionsverfahren kann der Ressourcenverbrauch gesenkt und der Fertigungsprozess optimiert werden.

8.2.3 Nachhaltige Produktinnovation und Entsorgung

Die ursprünglichen Zelte von RÖDER waren Holzkonstruktionen. Jedoch hatten die Holzzelte einen entscheidenden Nachteil hinsichtlich der Langlebigkeit. Bei häufigem Auf- und Abbau und durch Witterungsbedingungen mussten die Zelteile schon nach kurzer Zeit ersetzt werden. Dies führte auch zu einem hohen Ressourcenverbrauch. Es mussten neue Lösungen her. RÖDER experimentierte mit verschiedenen Werkstoffen und entschied sich für die Herstellung der Zeltkonstruktionen aus Aluminium und Stahl. Beide Werkstoffe zeichnen sich durch eine hohe Langlebigkeit und Stabilität aus. Vor allem die Aluminiumprofile haben noch einen entscheidenden Gewichtsvorteil, sodass der Auf- und Abbau der Zelte einfacher wurde.

Aluminiumprofile und Stahlteile sind zu 100 % recycelbar. Die Wiederaufbereitung dieser Materialien ist ressourcenschonender und umweltfreundlicher als die Herstellung neuer Werkstoffe.

Die eingesetzten Zeltplanen werden durch ein innovatives Recyclingverfahren in ihre Einzelteile zerlegt und zu neuen Rohstoffen verarbeitet. Sie sind somit auch zu 100 % recycelbar.

	9 Umweltleistung	Seite: 29 / 37
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

9 Umweltleistung

Durch die Ermittlung von Kernindikatoren wird die Umweltleistung von RÖDER in einheitlicher Form dargestellt und die zeitliche Entwicklung / Verbesserung der Umweltleistung veranschaulicht.

Im Zuge der Einführung von EMAS hat RÖDER seine Umweltkennzahlen bzw. –kernindikatoren angepasst und neu ermittelt.

Die Kernindikatoren sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

Umweltkernindikatoren			2018	2019	2020
Gesamtenergieeffizienz	Gesamtenergieeinsatz zum Umsatz	<u>Gesamtenergie in MWh</u> Umsatz in Mio.€	73,91 MWh/Mio.€	86,31 MWh/Mio.€	71,72 MWh/Mio.€
Anteil erneuerbarer Energien	Anteil erneuerbarer Energien an Strom+Wärme	<u>Ern. Energie in MWh</u> Energie (Strom+Wärme)	17 %	19 %	Daten liegen noch nicht vor
Energieeffizienz	Heizenergieeinsatz pro beheizte Fläche	<u>Heizöl in MWh</u> Beheizte Fläche	0,124 MWh/m²	0,121 MWh/m²	0,077 MWh/m²
Energieeffizienz	Heizenergieeinsatz zum Umsatz	<u>Heizöl in MWh</u> Umsatz in Mio.€	29,42 MWh/Mio.€	31,06 MWh/Mio.€	27,05 MWh/Mio.€
Energieeffizienz	Strom zum Umsatz	<u>Strom in MWh</u> Umsatz in Mio.€	13,34 MWh/Mio.€	14,34 MWh/Mio.€	14,60 MWh/Mio.€
Energieeffizienz	Diesel/Benzin Fuhrpark zum Umsatz	<u>Diesel/Benzin in MWh</u> Umsatz in Mio.€	24,72 MWh/Mio.€	32,86 MWh/Mio.€	24,71 MWh/Mio.€
Energieeffizienz	Diesel Stapler zum Umsatz	<u>Diesel in MWh</u> Umsatz in Mio.€	6,42 MWh/Mio.€	8,04 MWh/Mio.€	4,79 MWh/Mio.€
Materialeffizienz	Jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien	<u>Wareneingang in t</u> Umsatz in Mio.€	106,24 t/Mio.€	121,57 t/Mio.€	130,09 t/Mio.€
Abfall	Gesamtes jährliches Abfallaufkommen zum Umsatz	<u>Abfall gesamt in t</u> Umsatz in Mio.€	13,62 t/Mio.€	12,96 t/Mio.€	9,82 t/Mio.€
Gefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall zum Umsatz	<u>Gefährlicher Abfall in kg</u> Umsatz in €	1,01 kg/Mio.€	29,70 kg/Mio.€	2,71 kg/Mio.€
Wasser	Gesamter jährlicher Wasserverbrauch zum Umsatz	<u>Abwasser in m³</u> Umsatz in Mio.€	53,75 m³/Mio.€	60,85 m³/Mio.€	41,04 m³/Mio.€
Emission	Emission aus Heizöl und Diesel zum Umsatz	<u>CO₂ in t</u> Umsatz in Mio.€	15,90 t/Mio.€	18,91 t/Mio.€	15,00 t/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Gesamtfläche zum Umsatz	<u>Gesamtfläche in m²</u> Umsatz in Mio.€	2.315 m²/Mio.€	2.511 m²/Mio.€	3.435 m²/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche zum Umsatz	<u>Versiegelte Fläche in m²</u> Umsatz in Mio.€	1.299 m²/Mio.€	1.409 m²/Mio.€	1.927 m²/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Naturnahe Fläche am Standort zum Umsatz	<u>Naturn.Fl. am Standort</u> Umsatz in Mio.€	395 m²/Mio.€	428 m²/Mio.€	586 m²/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Naturnahe Fläche außerhalb Standort zum Umsatz	<u>Naturn.Fl. außerh. StO.</u> Umsatz in Mio.€	621 m²/Mio.€	674 m²/Mio.€	965 m²/Mio.€

Bezugsgröße Umsatz:

2018: 39,442 Mio.€, 2019: 36,366 Mio.€, 2020: 26,584 Mio.€

Benchmark-Werte aus der Branche sind nicht bekannt.

	9 Umweltleistung	Seite: 30 / 37
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

9.1 Umweltziele und Umweltprogramm

Seit 2012 ist RÖDER nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Seit 2017 nach der neuen veröffentlichten Revision DIN EN ISO 14001:2015. Aus den Ergebnissen der internen und externen Audits, rechtlichen Vorschriften sowie Verbesserungsvorschläge von Kunden, Mitarbeitern oder Lieferanten ergibt sich das Umweltprogramm.

Nachfolgende Tabellen zeigen Auszüge aus den Umweltzielen der vergangenen Jahre, sowie deren Ergebnisse und Auszüge aus dem Umweltprogramm der nächsten Jahre.

9.1.1 Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2019

Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin	Ergebnis/Status
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von 13,34 MWh/Mio.€ auf 12,70 MWh/Mio.€ (ca. 5 %)	Austausch der Leuchtmittel auf LED-Beleuchtung in der Vermietung	31.12.2020	teilweise umgesetzt – restliche Umsetzung ca. 2020 Erhöhung der Strom-Energieeffizienz auf 14,34 MWh/Mio.€, aber Reduzierung des Stromverbrauchs um rund 1%
		Reduzierung des Verbrauches von Heizenergie um ca. 10 % (von 29,42 MWh/Mio.€ auf 26,50 MWh/Mio.€)	Umbaumaßnahmen in der Vermietung in der Planenhalle	Anfang 2020	Erhöhung der Heiz-Energieeffizienz auf 31,06 MWh/Mio.€, aber Reduzierung des Verbrauchs um rund 2,6 %
		Reduzierung des Kopierpapiers von 1.000.000 Blatt auf 800.000 Blatt (25 %)	Einführung eines neuen ERP-Systems	31.12.2019	Reduzierung um 25% konnte erreicht werden
		Reduzierung des Restmüll-Abfalls (AzV) 95,94t auf ca. 85t (10 %)	Einführung eines Putztücher-Reinigungssystems und Verbesserung des Abfalltrennsystems	31.12.2019	Putztücher-Reinigungssystem wurde eingeführt, bessere Abfalltrennung ist in Planung
2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Fluchtwegepläne erneuern	Durch verschiedene geplante Baumaßnahmen müssen Bauanträge gestellt werden und neue Fluchtwegepläne ausgearbeitet werden.	31.12.2019	Teilweise umgesetzt, restliche Fluchtwegepläne hängen noch mit Bauanträgen zusammen

	9 Umweltleistung	Seite: 31 / 37
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

3	Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiter/-innen für die Themen Umwelt und Energie sensibilisieren	Befragung der Abteilungen/Bereiche im Unternehmen zu Verbesserungs-/Korrekturmaßnahmen	November 2019	Eine Arbeitsanweisung zur Abfallvermeidung und Mülltrennung wurden den Mitarbeitern bekannt gemacht.
4	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferantenselbstauskunft einführen	Ständige Überwachung der Selbstauskünfte unserer Lieferanten	31.12.2019	Wird stetig überwacht und bei neuen Lieferanten werden die Selbstauskünfte eingeholt
5	Gefahrstoffe	Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen	Datenblätter für die Gefahrstoffe (Öle) im Gefahrstoffcontainer übersichtlich erstellen mit Umgangs- und Mischverhältnisvorschriften	Ende 2019	Datenblätter wurden aktualisiert und Betriebsanweisungen ausgehängt.

9.1.2 Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2020

Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin	Ergebnis/Satus
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von 14,34 MWh/Mio.€ auf 13,14 MWh/Mio.€ (ca. 10%)	Austausch der Leuchtmittel auf LED-Beleuchtung in der Vermietung	31.12.2020	Austausch der Leuchtmittel ist weitestgehend abgeschlossen; Ergebnis: 14,60 MWh/Mio.€ = +1,8%, wegen Umsatzeinbrüche aufgrund von Corona
		Verbesserung der Heiz-Energieeffizienz um ca. 6,6% (von ca. 31,06 MWh/Mio.€ auf 29 MWh/Mio.€)	Fassadendämmung der Planenhalle im Verleih	31.12.2020	Dacheindeckung wurde erneuert; Verbesserung von 31,06 MWh/Mio.€ auf 27,05 MWh/Mio.€ = -12,91%
		Reduzierung des Kopierpapiers von 800.000 Blatt auf 700.000 Blatt (12,5 %)	Einführung eines neuen ERP-Systems	31.12.2020	Reduzierung um 50% auf 400.000 Blatt
		Verbesserung der Fuhrpark-Energieeffizienz um ca. 5% im Vergleich zum Vorjahr	Erster Einsatz von Hybrid-Fahrzeugen	31.12.2020	Erstes Elektroauto ist im Einsatz; Elektro-Tankstelle wurde auf dem Gelände Am Lautenstein installiert; Effizienz konnte um fast 25% verbessert werden, dieser Wert ist aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht aussagekräftig

	9 Umweltleistung	Seite: 32 / 37
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Fluchtwegepläne erneuern	Durch verschiedene geplante Baumaßnahmen müssen Bauanträge gestellt werden und neue Fluchtwegepläne ausgearbeitet werden.	31.12.2020	Fluchtwegepläne sind vollständig erneuert worden (im Januar 2020)
		Arbeitsschutz erhöhen	Sicherheitsschulungen für den Arbeitsschutz auf dem Röder Gelände sowie auf der Baustelle	31.12.2020	Fachkraft für Arbeitssicherheit hat verschiedenen Baustellen besucht und Arbeits- und Betriebsanweisungen erstellt. Verschiedene Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 wurden getroffen.
3	Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiter/-innen für die Themen Umwelt und Energie sensibilisieren	Befragung der Abteilungen/Bereiche im Unternehmen zu Verbesserungs-/Korrekturmaßnahmen	31.12.2020	Hinweise und Ideen werden regelmäßig an die UMB weitergegeben.
4	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferantenselbstauskunft einführen	Ständige Überwachung der Selbstauskünfte unserer Lieferanten	31.12.2020	Wird stetig überwacht

9.1.3 Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2021

Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin	Ergebnis/Status
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von 14,60 MWh/Mio.€ auf 13,14 MWh/Mio.€ (ca. 10 %)	Austausch der Leuchtmittel auf LED-Beleuchtung in der Vermietung; Sensibilisierung der Mitarbeiter	31.12.2021	
		Reduzierung des Verbrauches von Heizenergie um ca. 5 % (von 27,05 MWh/Mio.€ auf 25,70 MWh/Mio.€)	Fassadendämmung der Planenhalle im Verleih Fassadendämmung der Halle H05 in der Produktion mit 60 mm ISO	31.12.2022 31.12.2022	Teilweise sind schon Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden
		Durch Corona war der Kopierpapierverbrauch nicht vergleichbar, deshalb gleichbleibende Menge (400.000 Blatt)	Papierlose Büros	31.12.2021	Bis 10.08.2021: 300.000 Blatt
		Verbesserung der Fuhrpark-Energieeffizienz um ca. 5% im Vergleich zum Jahr 2019	Erster Einsatz von Hybrid-Fahrzeugen	31.12.2021	

	9 Umweltleistung	Seite: 33 / 37
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Arbeitsschutz erhöhen	Sicherheitsschulungen für den Arbeitsschutz auf dem Röder Gelände sowie auf der Baustelle	31.12.2021	Sicherheitsschulungen wurden/werden sowohl auf dem Gelände, als auch auf den Baustellen durchgeführt; Brandschutz- und Evakuierungshelfer werden ausgebildet
		Alarm- und Gefahrenabwehr erhöhen	Durchführung von Räumungs- und Feuerlöschübungen	31.03.2022	Übung wurde bei der Feuerwehr angemeldet, Termin steht noch aus
3	Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiter/-innen für die Themen Umwelt und Energie sensibilisieren	Befragung der Abteilungen/Bereiche im Unternehmen zu Verbesserungs-/Korrekturmaßnahmen	bis Juni 2021	Wird bei jedem internen und externen Audit gemacht; Neu: regelmäßige Artikel im internen RÖDER-Newsletter
4	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferantenzertifizierungen	Prozess zum Auditieren nicht zertifizierter Lieferanten erarbeiten; Zertifizierungsüberwachung über das ERP	31.03.2022	Zertifikatsüberwachung im ERP wurde beim ERP-Anbieter in Auftrag gegeben
5	Kommunikation und Dokumentation	Verbesserung des Informationsaustausches QMB+UMB+GL	Wiedereinführung des Q-Zirkels	31.03.2022	

9.1.4 Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2022

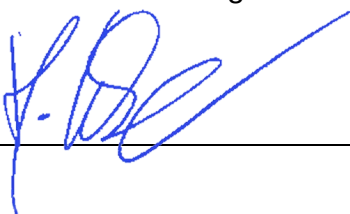
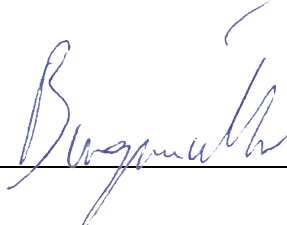
Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von ca. 13,14 MWh/Mio.€ auf ca. 12,48 MWh/Mio.€ (ca. 5 %)	Austausch der Leuchtmittel auf LED-Beleuchtung in der Vermietung	31.12.2022
		Reduzierung des Verbrauches von Heizenergie um ca. 5 % (von ca. 25,70 MWh/Mio.€ auf ca. 24,42 MWh/Mio.€)	Fassadendämmung der Planenhalle im Verleih	31.12.2021
			Fassadendämmung der Halle H05 in der Produktion mit 60 mm ISO	31.03.2021
		Reduzierung des Kopierpapiers von 400.000 Blatt auf 300.000 Blatt (25 %)	Papierlose Büros	31.12.2022
		Verbesserung der Fuhrpark-Energieeffizienz um ca. 5% im Vergleich zum Vorjahr	Erster Einsatz von Hybrid-Fahrzeugen	31.12.2022

	9 Umweltleistung	Seite: 34 / 37
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Alarm- und Gefahrenabwehr erhöhen	Einbau einer neuen Brandmeldeanlage in der Produktion; Durchführung von Räumungs- und Feuerlöschübungen	31.12.2022
3	Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiter/-innen für die Themen Umwelt und Energie sensibilisieren	Regelmäßige Artikel zum Thema Umwelt- und Klimaschutz im neuen internen RÖDER-Newsletter	31.03.2022
4	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferantenzertifizierungen	Prozess zum Auditieren nicht zertifizierter Lieferanten erarbeiten; Zertifizierungsüberwachung über das ERP	31.03.2022
5	Kommunikation und Dokumentation	Verbesserung des Informationsaustausches QMB+UMB+GL	Wiedereinführung des Q-Zirkels	31.03.2022

9.2 Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz

Die Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz bewilligt die Geschäftsleitung. Hierbei werden die Entscheidungen, die rechtliche Vorschriften betreffen vorrangig behandelt. Investitionen, die eine Ressourceneinsparung nach sich ziehen, werden geprüft und im Falle einer kurzen oder mittleren Amortisationsdauer bewilligt.

Unterschrift Geschäftsleitung

	10 Ansprechpartner für den Umweltschutz	Seite: 35 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

10 Ansprechpartner für den Umweltschutz

Der Ansprechpartner für umweltrelevante Fragen und Anregungen ist die Umweltmanagementbeauftragte der RÖDER GmbH:

RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH
Frau Sonja Götzinger
Am Lautenstein 5
63654 Büdingen

Telefon: +49 (0)6049 – 700 182
Telefax: +49 (0)6049 – 700 189
E-Mail: sonja.goetzinger@roder.com

	11 Erklärung von RÖDER	Seite: 36 / 37 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 06.10.2021

11 Erklärung von RÖDER

Diese Umwelterklärung wurde von der RÖDER GmbH verabschiedet und dem zugelassenen Umweltgutachter Michael Hub zur Gültigkeitserklärung vorgelegt.

Durch jährliche interne Umweltaudits stellen wir sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird.

Die nächste aktualisierte validierte Umwelterklärung legen wir im September 2023 vor.

11.1 Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

**ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN
BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN**

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 25.1 Stahl- und Leichtmetallbau
- 77.29 Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Liegenschaften: Am Lautenstein und An den Ellern, 63654 Büdingen
mit der Registrierungsnummer DE-129-00032

angegeben, alle Anforderungen der

**Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch
Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)**

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 15.10.2021



Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086